

**KINO**  
Oktober 1992

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM



DEUTSCHLAND-PERSPEKTIVEN

## Programm Oktober 1992

### Deutschland-Perspektiven

Der Fall der Mauer und die folgende Einigung Deutschlands waren für die Filmemacher eine Aufforderung, sich in einem seit langem nicht gesehenen Umfang mit den Vorgängen im eigenen Land zu befassen. Die Perspektive ist dabei meist auf die ehemalige DDR gerichtet, die Regisseure aus dem Osten neu, solche aus dem Westen meist erstmals als Gegenstand entdeckten. Das entspricht dem unterschiedlichen Maß, mit dem die Veränderungen in den beiden Teilen fühlbar werden.

Für Dokumentarfilmer vor allem war die »Wendezeit« eine Herausforderung. Auch ein Glücksfall, weil in so kurzer Zeit so viel passierte, sich veränderte, stürzte. Die Chance wurde genutzt und es entstanden bemerkenswerte Beispiele des Dokumentarfilmes, der eben mehr ist, als das bloße Registrieren von Vorgängen, sondern auch Interpretation. So viele Filme entstanden, daß dies Programm nur eine begrenzte Auswahl präsentieren kann. Der bedauerlichste Mangel ist das Fehlen von »November Days« – Marcel Ophüls ist es bisher nicht gelungen, Finanziers zu gewinnen, die ihm die Fertigstellung einer Filmversion ermöglichen würden.

Auch der Spielfilm hat das »auf der Straße liegende Thema« aufgegriffen. Die Stoffe verwandelten sich in düstere Bestandsaufnahmen (sehr selten), in Liebesgeschichten, am häufigsten in Komödien. Eine erstaunliche Tatsache, ist dieses Genre doch bislang kaum die Stärke des deutschen Films gewesen.

### Matinée

Wie die Teilung aus der Konfrontation der »Supermächte« entstand wurde die Einigung möglich durch den Zerfall der Sowjetunion. Es hätte auch anders ausgehen können und Stanley Kubrick hat diese Möglichkeit in einer bitterbösen Filmsatire behandelt. Als Begleitprogramm zur Ausstellung »Deutschland im Kalten Krieg« zeigen wir »Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben«.

Oktober	16.00	18.15	20.30
Do. 1.	Jörg Foth: Letztes aus der DaDaeR, 1990	Jürgen Böttcher: Die Mauer, 1990	Jürgen Böttcher: Die Mauer, 1990
Fr. 2.	Jürgen Böttcher: Die Mauer, 1990	19.30 Helke Sander/Barbara Johr: BeFreier u. Be- freite, 1991	im Anschluß an den Film: Diskussion mit Barbara Johr.
Sa. 3.	Kinder-Kino Rainer Simon: Wie heiratet man ei- nen König, 1969	19.30 Helke Sander/Barbara Johr: BeFreier u. Be- freite, 1991	keine Vorstellung we- gen Überlänge des vo- herigen Films
So. 4.	Kinder-Kino Rainer Simon: Wie heiratet man ei- nen König, 1969	Jörg Foth: Letztes aus der DaDaeR, 1990	Jörg Foth: Letztes aus der DaDaeR, 1990
Mo. 5.	Montag bis Mittwoch keine Vorstellungen		
Do. 8.	Hans-Peter Clashen/ Michael F. Huse: Im Westen alles nach Plan, 1990	19.00 Eröffnung der Ausstel- lung »Europa beim Wort genommen.«	Sibylle Schönemann: Verriegelte Zeit, 1990
Fr. 9.	Sibylle Schönemann: Verriegelte Zeit, 1990	Hans Günther Böcking: Einmal Arizona, 1991	Michael Klier: Ostkreuz, 1991
Sa. 10.	Kinder-Kino Walter Beck: König Drosselbart, 1965	Hans-Peter Clashen/ Michael F. Huse: Im Westen alles nach Plan, 1990	Michael Klier: Ostkreuz, 1991
So. 11.	Kinder-Kino Walter Beck: König Drosselbart, 1965	Michael Klier: Ostkreuz, 1991	Hans Günther Böcking: Einmal Arizona, 1991
Mo.12.	Montag bis Mittwoch keine Vorstellungen		

Matineeén (jeweils 11.00 Uhr)

4. 10. Hörkino: Klage lied Manhattan, von Uwe Mengel

	16.00	18.15	20.30
Do. 15.	Peter Fleischmann: Deutschland, Deutschland, 1991	19.00 Eröffnung der Ausstellung: »Märkische Ton-Kunst«	Helke Misselwitz: Sperrmüll, 1990
Fr. 16.	Helke Misselwitz: Sperrmüll, 1990	Peter Fleischmann: Deutschland, Deutsch- land, 1991	Helke Misselwitz: Sperrmüll, 1990
Sa. 17.	Kinder-Kino Arend Agthe: Wunderjahre 1991	Michael Klier: Ostkreuz, 1991	Peter Fleischmann: Deutschland, Deutsch- land, 1991
So. 18.	Kinder-Kino: Arend Agthe: Wunderjahre, 1991	Michael Klier: Ostkreuz, 1991	Michael Klier: Ostkreuz, 1991
Mo.19.	Montag bis Mittwoch keine Vorstellungen		
Do. 22.	Detlef Gumm/Hans Georg Ullrich: Friede, Freude, Kat- zenjammer, 1992	Heiko Schier: Alles Lüge, 1986	Rudolf Thome: Liebe auf den ersten Blick, 1992
Fr. 23.	Aufgrund einer Ta- gung heute keine Filmaufführungen		
Sa. 24.	Kinder-Kino Gavin Miller: Danny – Der Champion, 1989	Detlef Gumm/Hans Georg Ullrich: Friede, Freude, Katzenjammer, 1992	Christoph Schlingen- sief: Das deutsche Ket- tensägenmassaker, 1990
So. 25.	Volker Koepp: Märkische Trilogie (Teil 1), 1988–90	Volker Koepp: Märkische Trilogie (Teil 2), 1988–90	Volker Koepp: Märki- sche Trilogie (Teil 3), 1988–90 Leider nur als Video verfügbar. Eintritt frei
Mo.26.	Montag bis Mittwoch keine Vorstellungen		
Do. 29.	Pavel Schnabel: Brüder und Schwe- stern, 1991	Peter Kahane: Cosimas Lexikon, 1992	Vadim Glowna: Der Brocken, 1991
Fr. 30.	Vadim Glowna: Der Brocken, 1991	Pavel Schnabel: Brüder und Schwestern, 1991	Wiederentdeckt: Fedor Ozep/Georges Friedland: Der Mörder Dimitri Karamasoff, 1930/31
Sa. 31.	Kinder-Kino Karl Heinz Lotz: Trillertrine, 1991	Peter Kahane: Cosimas Lexikon, 1992	Pavel Schnabel: Brüder und Schwe- stern, 1991
So.1.11.	Kinder-Kino: Karl Heinz Lotz: Trillertrine, 1991	Vadim Glowna: Der Brocken, 1991	Peter Kahane: Cosimas Lexikon, 1992

11., 18. 10. und 1. 11. Stanley Kubrick: Dr. Seltsam (1963/64)  
25. 10. Hörkino zu einem aktuellen Thema

## DIE FILME

**Letztes aus der DaDaeR** DDR 1990, R: Jörg Foth, D: Stefan Mensching, Hans-Eckardt Wenzel, Irm Hermann, 86'

Zwei Komiker aus der Ex-DDR rechnen mit ihrem Heimatstaat ab. Meh (Mensching) und Weh (Wenzel) bringen eine lose Folge ihrer Kabarettauftritte der letzten Jahre auf die Leinwand. Die Kulisse ist dabei nicht eine Hinterhofbühne, sondern die DDR, wo sie am schrecklichsten ist: Müllkippen. Industrieruinen, Schlachthöfe und am Ende der Friedhof. Gedreht wurde der Film kurz vor der Wiedervereinigung, in den letzten Tagen der DDR.

am 1. 10. um 16.00 Uhr und am 4. 10. um 18.15 Uhr und 20.30 Uhr

**Die Mauer** DDR 1990, R: Jürgen Böttcher, 99'

Ein Film über die letzten Tage der Berliner Mauer. Böttcher filmt die Öffnung am Brandenburger Tor, den Abriß durch Bagger und Mauerspechte, schließlich das Feuerwerk in der Sylvesternacht. In ausdrucksstarken Bildern verbindet »Die Mauer« dokumentarischen und künstlerischen Anspruch.

am 1. 10. um 18.15 und 20.30 Uhr und am 2. 10. um 16.00 Uhr

**BeFreier und Befreite** BRD 1991, R: Helke Sander, Barbara Johr, Teil 1: 90', Teil 2: 102'

Helke Sander arbeitet ein von der Gesellschaft und der Geschichtsschreibung verdrängtes Thema auf: die Vergewaltigung deutscher Frauen und Mädchen durch Rotarmisten am Ende des zweiten Weltkriegs. Sie läßt betroffene Frauen zu Wort kommen und befragt russische Kriegsteilnehmer. Der Film gibt Aufschluß über Ursachen und Folgen der Vergewaltigungen, zu denen zigtausende ungewollte »Russenkinder« gehören, die von den Behörden als »Besatzungsschaden« oder »Verteidigungslast« geführt wurden.

am 2. und 3. 10. jeweils um 19.30 Uhr

*am 2. 10. wird Barbara Johr zur Vorführung und anschließender Diskussion anwesend sein.*

**Wie heiratet man einen König** DDR 1969, R: Rainer Simon, D: Cox Habbema, Eberhard Esche, Sigurd Schulz, Hannes Fischer, 74'

Die holländische Schauspielerin Cox Habbema ist in Rainer Simons Spielfilmdebüt nach dem Grimmschen Märchen »Die kluge Bauerntochter« eben jene arme, aber kluge Bauerntochter, die letztlich die Liebe des Königs gewinnt. Dieser hatte von ihr gefordert: »Du sollst zu mir kommen, – angezogen und doch nicht angezogen, – nackt und doch nicht nackt, – nicht gegangen nicht gefahren, nicht geritten, – nicht auf dem Weg und doch auf dem Weg. Und bist du gekommen, so sollst du mich grüßen und doch nicht grüßen, – und sollst mir ein Geschenk bringen und doch kein Geschenk.« Das ist verzwickelt, aber für die Bauerntochter nicht unlösbar. Cox Habbema macht daraus eine Hymne auf die Uneindeutigkeit.

am 3. und 4. 10., jeweils um 16.00 Uhr

**Im Westen alles nach Plan** BRD 1990, R: Hans-Peter Clahsen, Michael F. Huse, 105'

Thema des Dokumentarfilms ist die alte und neue Armut in der Bundesrepublik Deutschland. Mit recht unterschiedlichen, manchmal sehr eigenwilligen Bildersequenzen wird aber das eigentliche Filmziel – den Unwillen der Bundesregierung in der Euphorie der Wiedervereinigung sich mit dem zunehmend drängenderen Phänomen von sechs Millionen unter dem Sozialhilfesatz Lebenden zu befassen – erreicht.

am 8. 10. um 16.00 und am 10. 10. um 18.15 Uhr

**Verriegelte Zeit** BRD 1990, R: Sibylle Schönemann, 93'

Die Regisseurin Sibylle Schönemann stellte 1984 in der DDR einen Ausreiseantrag, wurde verhaftet und ein Jahr später von der Bundesrepublik freigekauft. 1990 besucht sie mit einem Filmteam ihre Peiniger von einst: vom Vernehmungsoffizier über den Staatsanwalt, den ermittelnden Richter bis zu ihren Vorgesetzten bei der DEFA. Doch von ihren Gesprächspartnern hört sie nichts als Ausflüchte und Ausreden, niemand fühlt sich schuldig an ihrem Schicksal.

»Daß sie keine Anzeichen von Reue zeigen, stimmt angesichts der in unserer Geschichte schon einmal verpaßten Möglichkeit der Aufarbeitung menschlichen Versagens traurig.« (film-dienst, Nr. 8, 91)

am 8. 10. um 20.30 Uhr und am 9. 10. um 16.00 Uhr

**Einmal Arizona** BRD 1991, R: Hans Günther Böcking, D: Nikolaus Gröbe, Helmut Berger, 81'

Karl, ein Junge aus Halle, erfüllt sich nach dem Fall der Mauer seinen Traum: er fliegt nach Amerika und fährt mit dem Motorrad über amerikanische Highways, von einem Staat in den anderen. Dann lernt er Bruno aus Österreich kennen. An ihm gewinnt er einen Freund, aber er verliert auch sein Motorrad, mit dem Bruno einer Frau hinterherjagt. Am Ende hat Karl sein Motorrad wieder und Bruno zieht weiter allein durch die Wüste.

am 9. 10. um 18.15 Uhr und am 11. 10. um 20.30 Uhr

**Ostkreuz** BRD 1991, R: Michael Klier, D: Laura Tonke, Miroslav Baka, Suzanne von Borsody, M: Fred Frith, 84'

Deutschland im Jahre 1991. Elfie lebt mit ihrer Mutter in einem Berliner Containerlager, weil sie die Kautions für eine Wohnung nicht bezahlen können. Also macht Elfie sich auf den Weg: sie tauscht falsches Geld, verkauft ein Schwein und schließlich auch noch Großelterns Meißener Porzellan. Als das Geld zusammen ist, will aber auch der schmierige Liebhaber der Mutter mit in die neue Wohnung. Elfie zieht lieber in eine kahle, kalte Neubauruine.

am 9. und 10. 10. um 20.30 Uhr, am 11. 10. um 18.15 Uhr, am 17. 10. um 18.15 Uhr und am 18. 10. um 18.15 und 20.30 Uhr

**König Drosselbart** DDR 1965, R: Walter Beck, D: Manfred Krug, Karin Ugowski, Martin Flörchinger, 73'

Das Grimmsche Märchen von der eigensinnigen Prinzessin Roswitha, die sämtliche Freier abblitzen läßt, bis es ihrem Vater zu bunt wird und er im Zorn schwört, seine Tochter dem erstbesten Bettler anzubieten, dürfte bekannt sein: Einem zerlumpten Spielmann, den Roswitha als »König Drosselbart« bespöttelt, muß sie also folgen. »Läuft die Vorlage letztlich auf die pflichtgemäße Zählung einer aus der vorgegebenen (Frauen-)Rolle fallenden Widerspenstigen hinaus, so rückt der Film die amüsant-hintersinnige Geschichte eines liebenden Paares, das sich kampfeslustig seiner Zuneigung vergewissert, in den Mittelpunkt.« (film-dienst)

am 10. 10. und 11. 10., jeweils um 16.00 Uhr

**Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben** GB  
1963, R: Stanley Kubrick, D: Peter Sellers, George C. Scott,  
Sterling Hayden, 94'

Eine furiose Alptraum-Komödie zur »entspannenden« Unterhaltung und der verrückte Spaß über den »heißen Draht« im Kalten Krieg. Also eine Thriller-Komödie von satirischer Brillanz, die in der ganzen Welt Aufsehen und Erregung provozierte.

am 11. 10., 18. 10. und 1. 11., jeweils um 11.00 Uhr

**Deutschland, Deutschland** BRD 1991, R: Peter Fleischmann, 94'

Als nach der Öffnung der Grenzen deutsche Bürger, die ihre Ferien am liebsten im Ausland verbringen, mit großen Augen durch die eigene Heimat fahren, kam Peter Fleischmann auf dieselbe Idee. Er fuhr über die ehemalige Grenze nach Ostdeutschland, aber auch zu Drehorten seiner früheren Filme im Westen. »Ich nahm Stimmungen auf und Stimmen, Schicksale und Ängste... Bruchstücke, die ich zu einem Film zusammenfügte.« (Peter Fleischmann)

am 15. 10. um 16.00 Uhr, am 16. 10. um 18.15 Uhr und am 17. 10. um 20.30 Uhr

**Sperrmüll** DDR 1989/1990, R: Helke Misselwitz, 78'

»Zur Chronik der sich überstürzenden Ereignisse vom Sommer 1989 bis zum Frühling 1990 wurden unversehens zwei Portraitfilme über junge Leute, die die Regisseurin noch vor der »Wende« begonnen hatten. Da bedeutete die Ausreise der Mutter eines jungen Punkmusikers nach West-Berlin noch eine Trennung für vielleicht lange Zeit. Heute ist die Begegnung beider über gefallene Grenzen hinweg eine Selbstverständlichkeit.« (Der Tagesspiegel)

am 15. 10. um 20.30 Uhr, am 16. 10. um 16.00 und 20.30 Uhr

**Wunderjahre** BRD 1991, R: Arend Agthe, D: Silvia Lang, Gudrun Landgrebe, Jens Weisser, Christian Mueller-Stahl, 96'

»Irgendwo in Deutschland 1957, der Ortsname Mittelstadt ist Programm. Das Wirtschaftswunder greift, doch noch ist der Krieg nicht vergessen, der Alltag wird noch durch die Kriegsnachwehen geprägt.« (film-dienst).

Das Waisenkind Hanna erhält darin ein neues Zuhause, die Hoffmanns übernehmen die Pflegschaft. Die Welt bleibt für Hanna klein und überschaubar, bei allen Aufregungen gemütlich und liebenswert. Genau wie der Film, der diese Welt in großer Detailverliebtheit und perfekter Ausstattung nachbaut.

am 17. und 18. 10, jeweils um 16.00 Uhr

**Friede Freude Katzenjammer** BRD 1991, R: Detlef Gumm und Hans Georg Ullrich, 92'

Am Beispiel eines Denkmalpflegebetriebs in Magdeburg untersucht dieser Film die Befindlichkeit ehemaliger DDR-Bürger. Er schildert den Prozeß der äußeren und inneren Wandlung der Menschen, »des Verharrens in alten Mustern und zugleich des Annehmens neuer Konventionen«. (Konrad Weiß)

am 22. 10. um 16.00 und am 24. 10. um 18.15 Uhr

**Alles Lüge** BRD 1991, R: Heiko Schier, D: Dieter Hallervorden, Peter Fitz, Billie Zöckler, 86'

Dieter Hallervorden als erfolgloser Komiker aus der Ex-DDR wird zum cleveren Geschäftsmann und verwandelt den Palast der Republik in eine Art »Disney-DDR«: Gegen Geld kann man noch einmal Stacheldraht, Zwangsumtausch und Grenzkontrollen erleben. Eine Komödie, mit der Hallervorden von seinem »Didi«-Image loskommen will.

am 22. 10. um 18.15 Uhr

**Liebe auf den ersten Blick** BRD 1992, R: Rudolf Thome, D: Julian Benedikt, Geno Lechner, 100'

Ein junger Archäologe aus Kleinmachnow (Ost) und eine Zukunftsforscherin aus Berlin (West) – hier findet zueinander, was scheinbar gar nicht zueinander gehört. Und wirklich gibt es am Anfang Probleme, doch Liebe, zumal auf den ersten Blick, ist stärker als alle Gegensätze...

am 22. 10. um 20.30 Uhr

**Danny – Der Champion** GB 1989, R: Gavin Miller, D: Samuel Irons, Jeremy Irons, Robbie Coltrane, Cyrill Cusack, 100'

Nach einem Kinderbuch von Roald Dahl wurde dieser englische Film inszeniert. Im England zur Mitte der 50er Jahre leben der neunjährige Danny und sein Vater, ein ehemaliger Lehrer, in einem alten Wohnwagen irgendwo auf dem Lande. Danny hilft dem Vater beim Reparieren von Autos, beide verstehen sich bestens – wäre da nicht der reiche, unsympathische Gutsbesitzer Hazell, dem der Landstrich gehört, auf welchem die kleine Werkstatt steht.

am 24. 10. um 16.00 Uhr

**Das deutsche Kettensägenmassaker** BRD 1990, R: Christoph Schlingensief, D: Karina Fallenstein, Susanne Bredehöft, Artur Albrecht, 63'

Eine Metzgerfamilie fängt nach der Öffnung der Grenze Trabbis ab, die in den Westen fahren, und macht die Insassen zu Wurst. »Trash-Movie«, der mit gewollt schlechten Effekten mehr zum Lachen als zum Entsetzen reizt. Gleichzeitig eine eigenwillige Interpretation der deutsch-deutschen Wiedervereinigung.

am 24. 10. um 20.30 Uhr

**Märkische Trilogie** DDR 1988–90, R: Volker Koepp

Koepps Dokumentation schildert in drei Teilen die Wandlung Deutschlands und die Wandlung des ostdeutschen Blicks auf das eigene Land. Im ersten Teil: »Märkische Ziegel« filmte Koepp noch im Frühjahr 1988 das Leben und die Arbeitsbedingungen der märkischen Ziegelbauer. Im November 1989 dokumentierte er mit »Märkische Heide, Märkischer Sand« die Zeit des Übergangs vor den Wahlen. Der letzte Teil: »Märkische Gesellschaft mbH« (Mai 1990) legt dar, wie die geänderten Lebensverhältnisse auch das Denken der Menschen verändert haben: der Verlust weltanschaulicher Sicherheiten und untergründig reaktionäres Denken treten zutage.

am 25. 10. um 16.00 Uhr (Teil 1), um 18.15 Uhr (Teil 2) und um 20.30 Uhr (Teil 3)

*Teil 3 – »Märkische Gesellschaft GmbH« – ist zur Zeit leider nur auf Video verfügbar!*

**Brüder und Schwestern** BRD 1991, R: Pavel Schnabel, 95'

Im jüngsten Dokumentarfilm von Pavel Schnabel wird mit ruhigen, psychologisch subtilen Bildern privater Lebensabschnitte das Hinbewegen der DDR-Bevölkerung zur deutschen Vereinigung aufgezeichnet. Ort des Geschehens ist Weimar und im Mittelpunkt stehen Menschen die sich nur langsam und bedächtig an die neue, veränderte politische Gegebenheit anpassen können. Das damit verbundene Vakuum menschlicher Orientierungslosigkeit in einer Welt zwischen den Systemen ist die wesentliche Aussage von »Brüder und Schwestern«.

am 29. 10. um 16.00 Uhr, am 30. 10. um 18.15 Uhr und am 31. 10. um 20.30 Uhr

**Cosimas Lexikon** BRD 1992, R: Peter Kahane, D: Iris Berben, Ralf Richter, Karin Baal, 100'

Die Bewohner eines Mietshauses in Ost-Berlin, das von westdeutschen Spekulanten gekauft werden soll, finden heraus, daß der eigentliche Besitzer des Hauses ein Penner in West-Berlin ist. Dieser wird zum »ordentlichen Bürger« gemodelt, um den Spekulanten das Handwerk zu legen. Komödie.

am 29. 10. und am 31. 10. um 18.15 Uhr, am 1. 11. um 20.30 Uhr

**Der Brocken** BRD 1991, R: Vadim Glowna, D: Elsa Grube-Deister, Rolf Zacher, Muriel Baumeister, 103'

Ein westdeutscher Immobilienhändler versucht, der Kapitänswitwe Ada ihr Häuschen auf Rügen abzuschwatzen, doch seine Rechnung geht nicht auf. Beispiel der »deutschen Wiedervereinigungskomödie«, die von allem etwas zeigen will: »Ausverkauf« des Ostens, gemeine »Wessis«, hilflose »Ossis«, »Stasi-Debatte« ... zuguterletzt endet alles in einer Liebesgeschichte.

am 29. 10. um 20.30 Uhr, am 30. 10. um 16.00 Uhr und am 1. 11. um 18.15 Uhr

Wiederentdeckt

**Der Mörder Dimitri Karamasoff** Deutschland 1930/31,  
R: Fedor Ozep, D: Fritz Kortner, Bernhard Minetti, Anna Sten,  
Hanna Waag, 91'

Erzählt wird eine Geschichte aus dem zaristischen Rußland über Liebe und Tragödie, über Eifersucht und Tod. »Ich liebe den Film, weil der »Film« für mich einer der phänomenalsten Zeitausdrücke ist. Um an der künstlerischen Formung dieser neuen Materie besonders regen Anteil nehmen zu können, ist es mein größter Wunsch, einmal selber Regie zu führen. (Fritz Kortner)

am 30. 10. um 20.30 Uhr

**Trillertrine** BRD 1991, R: Karl Heinz Lotz, D: Maria Ferrens,  
Peter Raasch, Rolf Schill, Klaus Pönitz, Werner Godemann,  
89'

»Ein anspruchsvoller Kinderfilm zum 200. Todesjahr von Wolfgang Amadeus Mozart 1991. Mittelpunkt seiner Abenteuergeschichte ist ein musikalischer Wettstreit um die beste Aufführung von Mozarts Konzert für Klavier und Orchester zwischen Sächsisch-Kurfürstlichem Hoforchester und musikalischen Waisenkindern, die sich in einer Kinderkapelle gegen Armut und Trostlosigkeit solidarisieren. (*film-dienst*)  
am 31. 10. und 1. 11., jeweils um 16.00 Uhr

Adresse **Deutsches Historisches Museum**

**Zeughaus Unter den Linden 2 · O-1086 Berlin**

**Info: 030-215 02-0 (Westnetz) · Berlin-203 18-0 (Ostnetz)**

Öffnungszeiten **Donnerstag bis Dienstag: 10–18 Uhr**

**Mittwoch geschlossen**

Eintrittspreise **Allgemeine Eintrittskarte 4.– DM**

**Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2.– DM**

Kinobesuch **für Abendvorstellungen 5.– DM**

Verkehrsverbindung **Bus 100, 157, Staatsoper, Humboldt Universität**

**U- und S-Bahnhof Friedrichstraße**

Buchladen **in der Eingangshalle des Zeughauses zu den Öffnungszeiten**

Café und Restaurant **Snacks täglich ab 10 Uhr**

Kinobesuch **von der Spreeseite**



Für Besucher des Museums ist der Eintritt zu den Nachmittags-Vorstellungen mit der Tageskarte für den jeweiligen Tag abgegolten.